



UKRAINISCHER
MUSIKALISCHER

GEDENK ANLASS

DREI JAHRE KRIEG



Sonntag, 23. Februar 17:30

Kirche St. Johannes Zug

Renaissance Kammerphilharmonie Mariupol

Vasyl Kriachok, Leitung

Nataliya Lyashenko, Solovioline

Vadym Boichenko, Bürgermeister von Mariupol

Sergej Orlov, Vizebürgermeister von Mariupol

Sonntag, 23. Februar, 17:30

Kirche St. Johannes Zug

Musikalischer Gedenk Anlass zum Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine vom 24. Februar 2022

Am 24. Februar 2025 jährt sich der brutale Angriff Russlands auf die Ukraine zum dritten Mal. Millionen von Menschen wurden vertrieben. Tausende Soldaten und Zivilisten sind durch Beschuss und Bombenhagel umgekommen. Tausende, darunter viele Kinder, wurden nach Russland zwangsdeportiert, unzählige gefoltert und vergewaltigt, ganze Städte wie Mariupol dem Erdboden gleichgemacht.

«Wir kämpfen für unsere Rechte, für unsere Freiheit, für unser Leben. Und nun kämpfen wir ums Überleben. Jeder Platz, egal wie er heute heisst, wird Freiheitsplatz heissen. In jeder Stadt unseres Landes. Niemand wird uns zerschlagen, wir sind stark. Wir sind Ukrainer. Beweist, dass ihr zu uns gehört, beweist, dass ihr uns nicht verlasst, beweist, dass ihr tatsächlich Europäer seid, dann wird das Leben über den Tod und das Licht über die Dunkelheit siegen.»

Wolodymyr Selenskyj: Rede vor dem Parlament der Europäischen Union

Mariupol wurde 87 Tage belagert, bis es eingenommen wurde. Die Zivilbevölkerung hat unsäglich gelitten. Während der ganzen Belagerung hat Sergej Orlow jeden Tag mit den Russen zu verhandeln versucht, dass sie einen Korridor für die Evakuierung freigeben. Erst nach unzähligen Versuchen ist es ihm gelungen. Heute leben von den damals etwa 400'000 Einwohner noch etwa 60'000 in der Stadt und werden weiterhin psychisch und physisch misshandelt. In den westlichen Ländern gibt es etwa 60'000 Flüchtlinge aus Mariupol. Die anderen haben sich auf die ganze Ukraine verteilt.

Das Bild des zerbombten Dramatheaters von Mariupol, in dem mehrere Hundert Menschen, darunter viele Kinder, vergeblich Schutz suchten, ist zur traurigen Ikone von unsäglichem Leid geworden. Auch das Orchester aus Mariupol konnte die Stadt verlassen und hat in Kyiv eine vorübergehende Heimat gefunden. Die Administration von Mariupol arbeitet im Exil aus Dnipro. Nun kommt das Orchester zusammen mit dem Vizebürgermeister Sergej Orlow in die Schweiz und gibt Konzerte zum Gedenken der Opfer von Mariupol und der ganzen Ukraine.



Worte der Ukraine: Vadym Boichenko, Bürgermeister von Mariupol und Sergej Orlow, Vizebürgermeister von Mairupol

Friedensgebet: Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter Pfarrei St. Johannes der Täufer

Musik: Renaissance Kammerphilharmonie Mariupol, Werke ukrainischer Komponisten

Leitung: Vasyl Kriachok

Solovioline: Nataliya Lyashenko

Das Kammerorchester Mariupol

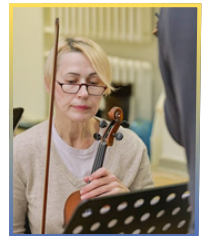
Das Städtische Kammerorchester Mariupol „Renaissance“ wurde 1989 gegründet. Seit den Anfängen des Orchesters steht es unter der Leitung des Chefdirigenten Vasyl Kryachok. Das Orchester besteht aus hochqualifizierten Musikerinnen und Musikern, die Absolventen führender Musikhochschulen der Ukraine wie Kiew, Odessa, Donezk, Charkiw, Astrachan und weiteren Konservatorien sind. In den Jahren seines Schaffens hat das Orchester ein hohes professionelles Niveau erreicht und gab über 2000 Konzerte in der Ukraine, Polen, Ungarn, der Slowakei und weiteren Ländern.

Vasyl Kryachok, Dirigent

Vasyl Kryachok wurde 1954 im Dorf Polyanetske (Gebiet Tscherkassy, Ukraine) geboren. Er begann seine Karriere im Opern- und Ballettheater von Dnepropetrowsk und in der regionalen Philharmonie von Saporoshje. Ab 1979 arbeitete er in der Stadt Mariupol in städtischen Kultureinrichtungen. Kryachok ist Chefdirigent des Städtischen Kammerorchesters Mariupol Renaissance seit dessen Gründung 1989. 2013 wurde dem Dirigenten vom Präsidenten der Ukraine der Ehrentitel «Verdienter Kulturschaffender der Ukraine» verliehen.



Nataliya Lyashenko, Solovioline



Vadym Boichenko, Bürgermeister von Mariupol

Vadym Boichenko ist seit 2015 Bürgermeister von Mariupol und wurde 2020 wiedergewählt. Nach der Besetzung der Stadt organisierte er den Stadtrat im Exil und gründete das IMariupol-Hilfsnetzwerk mit 37 Zentren in 21 Städten. Er initiierte den Plan "Mariupol Reborn", das grösste Stadtentwicklungsprojekt seit dem Zweiten Weltkrieg, und setzt sich aktiv für soziale Wohnprojekte und die Unterstützung von vertriebenen Personen ein. Zudem koordiniert er nationale Projekte, um die Versorgung in umkämpften Gebieten sicherzustellen und Perspektiven für eine langfristige Stabilisierung zu schaffen.



Kollekte

Wir sammeln für die aus Mariupol vertriebenen Menschen: Die Hilfszentren «Я Мариуполь» (Ich bin Mariupol), die auf Initiative der Stadtverwaltung Mariupol gegründet wurden, sind derzeit in 20 Städten der Ukraine tätig und haben 63'000 hilfsbedürftige Einwohner registriert. Diese Zentren bieten Unterstützung und fördern den Austausch sowie den Zusammenhalt der Menschen aus Mariupol. «Wir wissen, dass 80% der Einwohner Mariupols nach Hause zurückkehren wollen, wenn die Stadt befreit ist.»

(Sergej Orlov, Vizebürgermeister von Mariupol)



MUSIKALISCHER GEDENKANLASS

DREI JAHRE KRIEG

Datum Sonntag, 23. Februar 2025

Zeit 17:30

Dauer 1 Stunde 15 Minuten

Ort Kirche St. Johannes Zug
Sankt-Johannes-Strasse 9
6300 Zug

Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Opfer von Mariupol



Veranstalter:
Ukrainischer Kulturverein
Prostir

Kontakt:
Urban Frye
urban@urbanfrye.ch

Mit grosser Unterstützung von

**Katholische
Kirche**
Zug

KARITATIVE STIFTUNG
DR. GERBER-TEN-BOSCH

 JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI

**DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG**

... und vielen anderen!

Veranstalter: Ukrainisches Kulturzentrum Prostir, 6015 Reussbühl
www.prostir.ch, info@prostir.ch
Kontakt Gedenk Anlass: Urban Frye, urban@urbanfrye.ch

SPENDENKONTO

Ukrainischer Kulturverein
Prostir Mit Vermerk Mariupol
CH1180808003381433971



PROSTIR

